

## **Deutsche Nationalparks**

**Walerija Petrenko**

*Nationale Universität für Lebensmitteltechnologien*

Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist ein Nationalpark im schleswig-holsteinischen Teil des Wattenmeers der Nordsee. Der Landtag begründete ihn durch das Nationalparkgesetz vom 22. Juli 1985 zum 1. Oktober 1985 und erweiterte ihn 1999 signifikant. Zusammen mit dem Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer und nicht dem Naturschutz unterliegenden Teilen der Elbmündung bildet er den deutschen Teil des Wattenmeers.

Das Nationalparkgesetz weist neben dem Naturschutz auch explizit die Tourismusförderung als Ziel des Nationalparks aus. Der Nationalpark liegt in einer traditionellen deutschen Ferienregion, die auch ohne den Nationalpark schon ein populäres Urlaubsziel war. Zudem ist Tourismus die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle der Region. So sorgen etwa 1,7 Millionen Urlauber und Ausflügler jährlich für knapp 16 Millionen Übernachtungen im angrenzenden Küstenstreifen und auf den Nordseeinseln und -halligen. Die tatsächlichen Zahlen sind unklar und liegen wahrscheinlich weit über den offiziell bekanntgegebenen, da die offiziellen Statistiken nur Besucher von Betrieben mit mehr als acht Gästebetten umfassen, gerade an der Nordsee ein Großteil der Betriebe aber kleiner ist und auch Besuch bei Freunden und Verwandten einen nennenswerten Teil der Besucher ausmacht. Ebenso lässt sich die Zahl der Tagesgäste schwer erfassen, das Nationalparkamt geht hier von etwa vier Millionen jährlich aus. Etwa 9.000 Beschäftigte arbeiten im Tourismus.

Der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft ist mit einer Fläche von offiziell 786 km<sup>2</sup> der größte Nationalpark des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und der drittgrößte in Deutschland. Er liegt an der Ostsee- und Boddenküste Vorpommerns nordöstlich von Rostock und wurde im Zuge des Nationalparkprogramms der DDR zum 1. Oktober 1990 ausgewiesen. Der Nationalpark bietet eine abwechslungsreiche Lagunenlandschaft mit artenreicher Flora und Fauna.

Der Nationalpark Jasmund liegt auf der Halbinsel Jasmund im Nordosten der Insel Rügen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und besteht seit dem 12. September 1990. Er ist 3.003 Hektar (ha) groß und ist damit Deutschlands kleinster Nationalpark. Seit 25. Juni 2011 gehört ein Teil des Buchenwalds des Parks zum UNESCO-Welterbe.

Das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl ist das Besucherzentrum des Nationalparks Jasmund auf der Insel Rügen. Es wurde 2004 eröffnet. Seine Aufgabe ist es, Informationen über den Nationalpark zu vermitteln und die Eigenart und Schönheit der Natur für die Besucher erlebbar zu machen, ohne die Ökologie des Nationalparks wesentlich zu schädigen. Das Zentrum

bietet eine Erlebnisausstellung, ein Multivisionskino und weitere Angebote und Veranstaltungen im Außengelände. Namensgeber ist der nahe gelegene Kreidefelsen Königsstuhl. Im Zeitraum von der Eröffnung im März 2004 bis Februar 2013 sahen 2,5 Millionen Besucher die Ausstellung

Innerhalb des Geländes des Nationalpark-Zentrums befindet sich der Königsstuhl, einer der imposantesten Felsen an Rügens Kreideküste. Hier gibt es eine Aussichtsplattform, die über wenige Stufen erreichbar ist. Unter dieser Plattform liegt ein denkmalgeschütztes Hünengrab. Erlebnisausstellung.

Die 2.000 m<sup>2</sup> große Ausstellung zeigt unter dem Motto einer Zeitreise - beginnend in der Urzeit – Exponate wie Aquarien und einen Eisberg-Gletscher. Die Ausstellung wird mithilfe eines interaktiven Kopfhörersystems geleitet. Für Erwachsene stehen drei Zeitreisen zur Auswahl. Für Kinder gibt es eine eigene Reise: Mimi, die Maus und Krax, der Rabe begleiten die Kleinen mit lustigen Geschichten und kindgerechten Erklärungen durch die Erlebnis-Ausstellung. Sie besuchen z.B. den Dachs in seinem Bau und spüren Mäuse unter der Erde auf. Auf dem Außengelände von 28.000 Quadratmetern befinden sich weitere Attraktionen für Kinder und Erwachsene, so etwa Kletterbäume, ein Spielhaus, Riesenschaukel, die Freilichtbühne mit dem Nationalpark-Theater (Aufführungen im Juli und August), eine Ausstellung über das Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen“ von Caspar David Friedrich und das UNESCO-Welterbefenster.

Wander- und Radwege ermöglichen den Besuch des Nationalparks in eigener Verantwortung. Auch das Nationalpark-Zentrum bietet kostenfreie und geführte Wanderungen und Kurzführungen an. Neben den Standardwanderungen gibt es thematische Wanderungen, die sich auch an den Jahreszeiten orientieren.

#### **Literatur:**

1. Krienke, H.-D. Aufgebaut aus kleinen Kalkschalen - Die Kreideküste von Jasmund auf Rügen/ H.-D. Krienke, H. Schnick.- Stuttgart: Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, 2006. - 261 S.
2. Legler, D. Die Organisation deutscher Nationalparkverwaltungen./ D. Leger.- Baden-Baden: Nomos, 2006.- 832 S.
3. Rosing, N. Deutsche Nationalparks./ N. Rosing, S. Fuchs, K. Nigge.- Steinfurt: Tecklenborg, 1997. - 442 S.

**Wissenschaftsleiter: A.Bojko**